

Göttingen, 31.01.2019

## **Mit Sicherheit gut vernetzt**

**Die Experten des ZIM-Netzwerks für sensorgestützte Sicherheitssysteme (NesSi) trafen sich am 23. Januar 2019 bei der Stöbich technology GmbH in Goslar**

Das ZIM-Netzwerk NesSi hat im Kern die Entwicklung von Produkten und Dienstleistungen, die auf dem Einsatz einer maßgeschneiderten Sensorik für den Schutz vor wirtschaftlichen oder gesundheitlichen Schäden basieren.

Vor dem Hintergrund der gestiegenen Herausforderungen ist es dringend erforderlich, neue Lösungsansätze zu erarbeiten, Konzepte zu erstellen und eine Modernisierung der bestehenden Detektionssysteme durch innovative Technologien zu forcieren, denn der Bedarf an innovativen Detektionsmethoden für die zivile Sicherheit sowie die Arbeits- und Prozesssicherheit ist nach wie vor groß.

Zu diesem Zweck tauschen sich die im Netzwerk organisierten kleinen und mittelständischen Unternehmen und Forschungseinrichtungen regelmäßig aus, so wie beim Netzwerktreffen am 23. Januar 2019 in Goslar. Gastgeber war die Stöbich technology GmbH, die sich mit dem Thema *Brandschutz im Umgang mit Lithium-Ionen-Batterien* beschäftigt. Unter bestimmten Umständen kann diese Batterietechnologie zu heftigen Reaktionen führen, die Feuer sowie toxische und korrosive Schadgase mit sich bringen und dadurch eine Gefahr für Personen und Sachgüter darstellen. Besonders defekte Lithium-Ionen-Batterien neigen häufig zu solchen Reaktionen. Die Stöbich technology GmbH entwickelt und vermarktet innovative Produkte in diesem Zielfeld, die einen sicheren Umgang, auch mit defekten Lithium-Ionen-Batterien ermöglichen.

Das Produktportfolio umfasst unter anderem spezielle Schränke zur sicheren Lagerung sowie Transportboxen für den ADR-konformen Transport von Lithium-Ionen-Batterien. Auch Brandschutzlösungen für Heim- und Großspeicher und textile Systeme zur sicheren Unterbringung von verunfallten Elektrofahrzeugen oder auch zum Abschotten von Test- und Versuchsständen gehören zum Portfolio.

Zur Minderung der toxischen Wirkung der Schadgase und zum Schutz vor Korrosion hat die Stöbich technology GmbH beispielsweise einen speziellen

Filter entwickelt, der auch in allen Produkten integriert ist. Dieser Filter verhindert eine starke Kontamination der Umgebung und ermöglicht die Flucht von Personen aus betroffenen Bereichen, ohne schwerwiegende oder bleibende Schäden davon zu tragen. Darüber hinaus unterstützt die Stöbich technology GmbH mit ihrem jahrelangen Know-how auch bei der Planung, Umsetzung und Auswertung von Brandversuchen mit Lithium-Ionen-Batterien.

„Wir sind Mitglied im ZIM-Netzwerk NesSi, weil wir unsere Sensorik für Brandschutzsysteme weiterentwickeln möchten“, erklärt Marc Dinse, Innovationsmanager bei Stöbich technology. „Unser Ziel ist es, Brände sehr viel schneller zu detektieren, als es mit der aktuellen Technik der Fall ist. Bei einem Feuer zählt jede Minute.“

Im Rahmen des Netzwerktreffens gaben die Partner einen Überblick zu ihren laufenden Forschungs- und Entwicklungsprojekten in diesem Zielfeld und nutzten die Gelegenheit für intensive Diskussionen.

Im Anschluss besichtigten die Fachexperten die Produktausstellung der Stöbich technology GmbH sowie das ebenfalls in Goslar beheimatete Batterie- und Sensorik-Testzentrum, ein gemeinschaftliches Zentrum des Fraunhofer Heinrich-Hertz-Instituts (HHI) und des Energie-Forschungszentrums Niedersachsen (EFZN) im Herzen des EnergieCampus der TU Clausthal in Goslar.

Das nächste Netzwerktreffen wird am 24.09.2019 bei der Fagus-GreCon Greten GmbH & Co. KG in Alfeld (Leine) stattfinden. Gäste können nach vorheriger Abstimmung am Netzwerktreffen teilnehmen. Bei Interesse kontaktieren Sie bitte die Geschäftsstelle.



Netzwerktreffen NesSi bei der Stöbich technology in Goslar, © NesSi

## Das Netzwerk NesSi – Ziele und Kontakt

Der Fokus der Netzwerkmitglieder liegt innerhalb ihrer jeweiligen Branche und branchenübergreifend auf den Entwicklungslinien Detektion von Gefahrstoffen, sichere drahtlose Kommunikation, sichere Identifikation/Identitäten, Sicherheitslösungen in Smart Home/Industry und Früherkennung/Sabotage.

Das Innovationsnetzwerk wurde am 15.11.2016 gegründet und gehört zu den ausgewählten Netzwerken des bundesweiten Förderprogramms "Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand" (ZIM). Die erfolgreich durch die innos - Sperlich GmbH beantragte Förderung erfolgt vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Das Netzwerk NesSi wird durch die innos-Sperlich GmbH, Standort Hamburg, gemanagt. Die innos – Sperlich GmbH ist seit 1992 „Wegbereiter für Innovationen und Zukunftsstrategien“ und anerkannter Managementpartner von Wirtschaft, Forschung und Politik. Als Spezialist in ausgewiesenen Zukunftsthemen und Technologiefeldern berät innos seine Partner an den Standorten Berlin, Göttingen, Hamburg, Hongkong insbesondere in den Bereichen der Strategie, des Cluster- und Technologiemanagements sowie der Kommunikation.

### **Ansprechpartner:**

Netzwerk für sensorgestützte

Sicherheitssysteme (NesSi)

c/o innos - Sperlich GmbH

Dr. Andreas Baar

Bürgerstr. 44/42

37073 Göttingen

Tel.: +49 551 49 601 - 23

E-Mail: [baar@innos-sperlich.de](mailto:baar@innos-sperlich.de)

[www.nessi-netzwerk.de](http://www.nessi-netzwerk.de)

**Anzahl Zeichen: 4.950 (inkl. Leerzeichen)**

Abdruck honorarfrei erwünscht.

Bitte senden Sie uns ein Belegexemplar zu.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



Netzwerkmanagementeinrichtung:

innos - Sperlich GmbH  
Wegbereiter für Innovationen.

